

Inhalt

Vorwort	11
Quellen- und Literaturverzeichnis	13
Ungedruckte Quellen	13
Gedruckte Quellen und Literatur	17
Abkürzungsverzeichnis	45
Einführung in die Thematik	47
1. Das Konzil als Ereignis: hermeneutische Fragen	47
2. Julius Döpfner als Theologe des Konzils: Gegenstand, Ziele und Vorgehensweise der Untersuchung	50
3. Forschungsstand: Literaturbericht und Quellenlage	53
Döpfners Biographie und Wirken bis Konzilsbeginn Herbst 1962	63
I. Leben, Wirken und theologische Prägung Döpfners bis 1961	63
1. Kindheit und Jugend: Zögling des Kilianeums	63
2. Formung zum Priester zwischen Drill und Freiheit: Alumne des Germanikums	69
3. Über die Grenzen der römischen Schultheologie hinaus: Heranreifen von Döpfners eigenem Standpunkt	87
3.1 Engagement in den Arbeitsgemeinschaften und der Herz-Jesu-Akademie des Germanikums	90
3.1.1 Philosophisch-theologische Reflexionen Döpfners in den Angermaier-Briefen	93
3.1.1.1 Philosophen und Theologen	95
3.1.1.2 Themen und Inhalte	102
3.1.2 Aufsätze und Abhandlungen Döpfners in den Studienheften des Germanikums	111
3.1.2.1 Rezension zu Josef Naders <i>Das stammhafte Gefüge des deutschen Volkes</i>	111
3.1.2.2 Studie zum Allgemeinen Priestertum und zur Katholischen Aktion	115
3.1.2.3 Studie zum Kirchenverständnis bei John Henry Newman	118
3.2 Über Natur und Über-Natur bei John Henry Newman: die Dissertation 1941	120

4.	Heimkehr nach Franken: Priester im Deutschland des II. Weltkriegs .	127
4.1	Stärkung der Laien als Teil am <i>Corpus Mysticum</i> : Predigten Döpfners 1943	128
4.2	Döpfner und die Kriegsjahre – das Problem fehlender Selbstzeugnisse: ein Exkurs	136
5.	Hoffnung inmitten der Zerstörung: die Würzburger Jahre ab 1945	143
5.1	Subregens und Mitglied der Weltpriestergemeinschaft <i>Unio Apostolica</i>	143
5.2	Bischof zwischen Aufbruch und Rückschritt: problematische Rollenfindung und theologische Derivate im Kontext gesellschaftlichen und theologischen Wandels	146
5.2.1	Erstes Engagement in der Freisinger Bischofskonferenz: Schlaglichter	159
5.2.2	Zwischen Selbst- und Fremdbestimmung: vom Werden eines Bischofs	168
5.2.3	Beobachtungen zu theologischen Positionen Döpfners: Ansprachen und Predigten	172
5.2.3.1	Exemplarische Sondierungen	176
5.2.3.2	Die Predigten zur Weltgebetsoktav 1955–1957	183
	a) Die Predigt 1955	184
	b) Die Predigt 1956	188
	c) Die Predigt 1957	191
6.	Konfrontation und Aufbruch: die Berliner Jahre im Zeichen von Politik und Konzil	194
6.1	Döpfners Eintreten für die Rechte der Kirche gegen staatliche Einflussnahme	194
6.2	Das Konzil steht vor der Tür: Döpfner als innovativ-kritischer Begleiter der Vorbereitungsarbeiten	205
6.2.1	Die theologische Lektüre Döpfners um 1959/60: ein Exkurs ..	207
6.2.2	Das Berliner Bischofsvotum	211
6.2.2.1	Ausgangspunkt: Konzilsankündigung Johannes' XXIII.	211
	a) Die angeforderte Einschätzung Hans Urs von Balthasars zum Konzil	213
	b) Das Exposé Otto Karrers	215
6.2.2.2	Die Arbeitsgruppe des Berliner Ordinariats vom Sommer 1959	219
	a) Das Gutachten von Paul Miannecki SJ	221
	b) Das Gutachten von Herbert Roth SJ	227
	c) Döpfners Notizen	229
6.2.2.3	Das Ergebnis: Die <i>Consilia et Vota</i>	234
6.2.3	Döpfner und das Gemeinsame Votum der deutschen Bischöfe Frühjahr 1960	240
6.2.3.1	Die dogmatische Vorlage Bischof Stohrs von Mainz	242

Inhalt	7
6.2.3.2 Die Reaktionen Döpfners und die Rolle Alfred Bengschs als Berater	247
6.2.3.3 Die liturgisch-disziplinarischen Vorlagen Bischof Wehrs von Trier	251
6.2.3.4 Döpfners Wunsch nach einer Proclamatio zu Kirche und Welt	253
6.2.3.5 Berührungen mit Rom: eine Anfrage Ottavianis und die Berufung Döpfners in die zentrale Vorbereitungskommission	261
6.2.4 Weitere theologische Reflexionen: Markierungen von Döpfners Konzilsvorstellung	264
6.2.4.1 <i>Der gegenwärtige Stand der Eucharistielehre:</i> Referat November 1960	264
6.2.4.2 <i>Petrus und Paulus. Der heilige Paulus und der römische Primat: Vortrag Januar 1961</i>	270
7. Ernennung zum Erzbischof von München und Freising	276
8. Zwischen-Resümee I	282
II. Döpfner positioniert sich in der zentralen Vorbereitungs- kommission: sein Agieren und Intervenieren am Beispiel ausgewählter Schemata und Themenkomplexe	290
1. Erste Sessio Juni 1961: Fragen zur Geschäftsordnung	296
1.1 Döpfners Vorschläge	297
1.1.1 Beobachtungen zum Entstehungsprozess	297
1.1.2 Döpfners Ausführungen: Betonung der Exegese und der Laien	302
1.2 Der ‚Sekretärperitus‘: die Berufung Gerhard Grubers	306
2. Zweite Sessio November 1961: „Bekenntnisfrage“	310
2.1 Kritik an der Vorlage der neuen <i>Professio fidei</i> oder: Was ist Kirche? ..	311
2.1.1 Erste intensive Beratertätigkeit von Michael Schmaus	312
2.1.2 Döpfners Ausführungen: Vertiefung des Kirchenbegriffs	315
2.2 <i>De fontibus revelationis</i> : Letzter Anstoß für Döpfners Oppositionsaufbau	316
2.2.1 Schmaus' Gutachten: Kritik aus der Innenperspektive der Kommission	317
2.2.2 Döpfners Ausführungen: Plädoyer für Exegese und <i>Sensus fidelium</i>	318
2.3 <i>Fragen an das kommende Konzil</i> : Döpfners Papstpredigt vom 26. November 1961	323
2.3.1 Der Schlüssel zu Döpfners Konzilsverständnis? – Inhaltliche Analyse der Predigt	324
2.3.2 Eine erhellende Korrespondenz aus der Konzilszeit	331

3.	Dritte Sessio Januar 1962: Einsatz für eine christuszentrierte Grundsatzhermeneutik	334
3.1	<i>De ordine morali</i> : Moral aus der Mitte der Offenbarung	334
3.2	<i>De sacramento ordinis</i> : Eintreten für den ständigen verheirateten Diakonat	336
3.2.1	Ein Gutachten Mörsdorfs und Döpfners eigene Linie	336
3.2.2	Plädoyer Döpfners für den ständigen und verheirateten Diakonat	338
3.3	<i>De deposito fidei</i> : Döpfners Alternative für eine positive Darlegung des Glaubens	340
3.3.1	Gutachten von Gruber und Schmaus	340
3.3.1.1	Grubers anthropologische Wende: Orientierung am Menschen	341
3.3.1.2	Schmaus' heilsgeschichtliche Perspektive	344
3.3.2	Döpfners ‚Schema-Revolution‘: Einsatz für einen Paradigmenwechsel	346
3.3.3	Schlaglichter auf Döpfners übrige Interventionen zum Schema <i>De deposito fidei</i>	350
4.	Die Suche nach einem Konzilstheologen als Netzwerkweitung Döpfners	353
5.	Überblick über weitere, ausgewählte Interventionen Döpfners	357
5.1	Interventionen zum Liturgieschema	357
5.2	Interventionen zum Kirchenschema	361
6.	Zwischen-Resümee II	365
	Döpfners „Theologische Signatur“ auf dem II. Vatikanum	368
III.	Döpfners Agieren und seine Wortmeldungen im Lauf der ersten Konzilsperiode und der ersten Intersessio des II. Vatikanums ...	368
1.	Die Kirchenversammlung findet sich selbst: Die erste Sitzungsperiode	368
1.1	Das Konzil beginnt – die Bischöfe emanzipieren sich: Verschiebung der Kommissionswahlen	368
1.2	Das erste Schema wird diskutiert – Döpfner betritt die Bühne der Konzilsaula mit den Voten zur Liturgiekonstitution	379
1.2.1	Pascher als Motor für die beiden Liturgie-Interventionen Döpfners	380
1.2.2	Die Erstellung der ersten Intervention	381
1.2.3	Döpfners erste Intervention zum Liturgie-Schema	387
1.2.4	Döpfners Bemühen um einen effektiveren Konzilsverlauf	390
1.2.5	Döpfners zweite Intervention zum Liturgieschema	394
1.3	Ablehnung des Offenbarungsschemas: Döpfners Kritik an der Theologischen Kommission	398

Inhalt	9
1.4 Döpfners Engagement zugunsten der Zählung des kurialen Einflusses	404
1.5 Döpfner stellt die Weichen: Ablehnung des Kirchenschemas unter Vorbehalt	408
1.5.1 Die Gutachten von Michael Schmaus sowie von Karl Rahner und Otto Semmelroth	411
1.5.2 Döpfners Intervention zum Kirchenschema	417
2. Intersessio I – Döpfner und der Relaunch des Konzils: Rettung der Intentionen von Johannes XXIII.	424
2.1 Döpfner zieht im Hintergrund die Fäden	427
2.2 Die wegweisenden Sitzungen der Koordinierungskommission im Januar 1963	434
2.2.1 Der erste Sitzungstag 21. Januar 1963	434
2.2.2 Der zweite Sitzungstag 22. Januar 1963	436
2.2.3 Der dritte Sitzungstag 23. Januar 1963	438
2.2.4 Der vierte Sitzungstag 24. Januar 1963	442
2.2.5 Der fünfte Sitzungstag 25. Januar 1963	444
2.2.6 Der sechste Sitzungstag 26. Januar 1963	446
2.2.7 Der siebte Sitzungstag 27. Januar 1963	451
2.3 Döpfners Schemata und Themen im weiteren Verlauf bis Herbst 1963	453
2.4 Von Johannes XXIII. zu Paul VI.: Döpfner erstellt einen Konzilsplan und wird Moderator	454
IV. Das Konzil fährt fort – Döpfner redet mit: seine Interventionen in den letzten drei Sitzungsperioden	464
1. Zweite Konzilsperiode 1963	464
1.1 Döpfners Plädoyer für die Wiedereinführung des ständigen Diakonats	466
1.1.1 Die Vorlage Rahners	466
1.1.2 Döpfners Intervention zum ständigen Diakonot	470
1.2 Döpfner holt das Leben nach den evangelischen Räten vom Mittelalter in die Gegenwart	475
1.2.1 Die Gutachten von Friedrich Wulf SJ	476
1.2.1.1 Erster Entwurf	476
1.2.1.2 Zweiter Entwurf	478
1.2.2 Döpfners Intervention zum 4. Kapitel von <i>De ecclesia</i>	480
1.3 Döpfners Intervention zu <i>De episcopis</i> : seine ambivalente Stellung zu den Weihbischöfen und seine Verteidigung der Moderatoren	483
2. Dritte Konzilsperiode 1964	488
2.1 Döpfners Votum für ein Marienkapitel in <i>De ecclesia</i>	489
2.1.1 Die Schreibwerkstatt Rahner-Gruber	489
2.1.2 Döpfners Intervention zum Marienkapitel	491
2.2 Das vorsichtige Lob des neuen Offenbarungsschemas	491

2.2.1	Der Theologenentwurf	493
2.2.2	Döpfners Intervention zu <i>De revelatione</i>	494
2.3	Döpfner und das Schema XIII: Vom Dialog mit der Welt	495
2.3.1	Die Anmerkungen der deutschen Theologen und die Rolle Hirschmanns	495
2.3.2	Der Entwurf Grubers	497
2.3.3	Die Intervention Döpfners für mehr Erarbeitungszeit	498
2.4	Das Ordensschema: Döpfners letzter Versuch	502
2.4.1	Das Gutachten Wulfs	502
2.4.2	Döpfners Intervention zugunsten einer zeitgemäßen Akkomodation des Ordenslebens	504
2.5	Das Schema zur Priesterbildung: Döpfner bildet eine Spezialistengruppe	505
2.5.1	Das Gutachten Wulfs	508
2.5.2	Döpfners Intervention	509
2.6	Die Ehe-Debatte	512
2.6.1	Die Vorarbeiten Mörsdorfs und Grubers	513
2.6.2	Döpfners verkürzte Wortmeldung	515
3.	Vierte Konzilsperiode 1965	516
3.1	Gaudium et spes als Wagnis und Dialogangebot	517
3.1.1	Die Anmerkungen Hengsbachs und Grubers	517
3.1.2	Döpfners Intervention – besser als ihr Ruf	520
3.2	Die Debatte über das Schema zu Leben und Dienst der Priester	522
3.2.1	Anmerkungen Wulfs	522
3.2.2	Döpfners Intervention	525
3.3	Konzilsergebnisse aus der Sicht Döpfners – die Pressekonferenz in München 10.12.1965	527
V.	Fazit	533
	Register der Personennamen	539